



Vorlage Nr. 24-O-06-0004

Tagesordnungspunkt 4.1

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Auringen am 22. Mai 2024

Nahverkehrsplan: Berücksichtigung Auringer Belange

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BFW sowie Frank Raddatz

1. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden um genauere Informationen zur Ausgestaltung des On-Demand-Verfahrens. Dabei sollte auch detailliert erläutert werden, was unter dem Komfortzuschlag genau zu verstehen ist, was er kosten soll und wann er entrichtet werden soll.
2. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, die Haltestellen „Überm Wald“ und „Tannenring“ weiterhin im regulären Fahrplan zu berücksichtigen.
3. Der Ortsbeirat fordert eine Verbesserung des Beteiligungsprozesses. Beispielsweise steht immer noch eine Antwort auf den Beschluss Nr. 0008 vom 31. Januar 2024 aus, bei dem unter anderem Informationen zu den beabsichtigten Taktungen der Linien und den aufgeschlüsselten Fahrdauern gefordert wurden, um die konstruktive Begleitung der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans fortzusetzen und informierte Empfehlungen aussprechen zu können. Das Fehlen dieser Unterstützung lässt Zweifel aufkommen, ob die Beteiligung tatsächlich ernst gemeint ist oder nur eine Schauveranstaltung darstellt.
4. Angesichts der zahlreichen offenen Fragen bitten wir um die Teilnahme einer sachkundigen Person an der nächsten Ortsbeiratssitzung, damit Fragen direkt beantwortet werden können.

Begründung:

Der Ortsbeirat drückt seine tiefe Sorge darüber aus, dass der neue Nahverkehrsplan zu einer deutlichen Verschlechterung des ÖPNV-Angebots in Auringen führen wird und lehnt daher die Planungen in ihrer derzeit vorliegenden Form ab.

Die „Planersocietät: Mobilität.Stadt.Dialog.“ hat folgende Zielvorgaben für ein neues ÖPNV-Netz formuliert:

- Erhalt der Stärken des Wiesbadener ÖPNV (z.B. hohe Taktfrequenz auf den Hauptachsen): Tatsächlich soll die Taktfrequenz für Auringen nach den Planungen reduziert werden.
- Erhöhung der Attraktivität des ÖPNVs durch Konkurrenzfähigkeit (schnell, direkt, häufig): Tatsächlich sollen bestimmte Haltestellen wie der „Tannenring“ oder „Überm Wald“ nicht mehr regulär bedient werden.
- Auflösung von Verbindungsdefiziten, z.B. durch Querverbindungen: Tatsächlich wird der Streckenverlauf der Linie 35 aufgegeben und eine ähnliche Tangentialverbindung ist nicht geplant.

- Verbesserung der Erschließungsqualität: Der Wegfall der regulären Bedienung der Haltestellen „Tannenring“ und „Überm Wald“ bewirkt das Gegenteil. In der Präsentation der „Planersocietät: Mobilität.Stadt.Dialog.“ wird On-Demand-Verkehr für den Wiesbadener Osten als positiver Ansatz dargestellt. Der Auringer Ortsbeirat stimmt dieser Einschätzung nicht zu und hat dem auch in der Vergangenheit nicht zugestimmt. Da dem Auringer Ortsbeirat die konkrete Ausgestaltung des On-Demand-Angebots nicht bekannt ist, kann er mangels Informationen keine Bewertung abgeben

Beschluss Nr. 0032

Antragsgemäß beschlossen

Verteiler:

Dezernat V z.w.V.

100810 z.d.A.

Fritzen
Ortsvorsteherin